

Inhalt

Vorwort: Über die Lektüre klassischer Texte	11
Einleitung	19
Die widerlegungs-immune »Weber-These«	19
Der Text und seine Varianten	25
Teil I: Die »Große Erzählung« und die handwerkliche Sorgfalt ...	35
Das Problem	37
Das erste Kapitel	41
Zweifelhafte Statistiken und Reminiszenzen an Bismarcks »Kulturkampf«	41
Protestantismus im Deutschen Reich um die Jahrhundertwende....	48
Das zweite Kapitel	55
Die (Fehl-)Konstruktion eines »Geist des Kapitalismus«	55
Schmoller, Brentano, Sombart und die historische Schule der Nationalökonomie	74
»Historisches Individuum« I: Benjamin Franklin – ein amerikanischer Aufklärer und Revolutionär	87
Das dritte Kapitel	94
»Asketischer Protestantismus« ist die Antwort, aber was war die Frage?	94

»Historisches Individuum« II: War Jakob Fugger der Reiche (1459–1525) ein Kapitalist?	108
Zwischenbetrachtung: Was ist das Forschungsprogramm?	114
Das vierte Kapitel	128
Die calvinistische Prädestinationslehre und wie man mit der metaphysischen Angst lebt, die sie macht	128
Kirchen, Orden, Sekten	139
»Historisches Individuum« III: Leon Battista Alberti (1404–1472) und Sombarts zweiter »Geist des Kapitalismus«	146
Das fünfte Kapitel	151
Seelsorgerische Lebensberatung und die Kapitalbildung durch asketischen Sparzwang	151
Die Reformation im Rückblick	157
Das sechste Kapitel	163
Wissenschaftliche Erfahrungen in Amerika über den Nutzen, einer Sekte anzugehören, sowie Vermutungen über die Grenzen der Abendmahlsgemeinschaft	163
Zugehörigkeit und Ausgrenzung: Die Puritaner und ihr Gottesstaat in Massachusetts 1630–1690	167
Teil II: Die Logik von historischen Zusammenhängen	173
Fragen der historischen Begriffsbildung: Wie unterscheidet sich eigentlich ein »Idealtypus« von einem üblichen, also weniger idealen Typus?	175
Kausalität und Wahlverwandtschaft: Wie der Kapitalismus geboren wird, sich durchkämpft, sich beschafft was er braucht – und seine Wahlverwandtschaften pflegt	191

Der Text als Springprozession: Wie man durch starke Behauptungen und vorsichtige Rücknahmen zugleich populär wirksam und wissenschaftlich seriös ist. 206

Teil III: Die Blockade von wissenschaftlichem Fortschritt. 217

Die »Troeltsch-Weber-These« und ihre Kritiker:

Die Herren Professoren diskutieren 219

Hundert Jahre empirische Forschung: Widerlegungen und Fortführungen 235

Geschichtskonstruktionen. 254

Was ist eigentlich so faszinierend an den Puritanern? 257

»Historisches Individuum« IV: *Henry Fletcher, Margaret Carnegie, Sir John Clerk of Penicuik und der Geist des Kapitalismus im calvinistischen Schottland*. 261

Die Schicksale der »Protestantischen Ethik«: Konturen des Arbeitsprogramms für eine Rezeptionsgeschichte 264

Teil IV: Die »Protestantische Ethik« im preußischen Fin de siècle. 275

Der Begriffsvorrat der Zeit 277

Die Erfahrungen der Jahrhundertwende. 280

Die Malaise des bürgerlichen Individuums. 284

Freud als Kritiker 288

... und Weber als Erzieher 290

Das Fin de siècle in Heidelberg und Wien:
eine Zwischenbilanz 293

Wirtschaft als Beruf: der verunsicherte Unternehmer
als bürgerlicher Held 297

Dr. Sigmund Freud in Wien deutet eine Phantasie von
»innerweltlicher Askese« 303

Literatur 309

 A: Max Weber 309

 B: Andere Literatur 311